

Das Schaffen im Todesjahr 1989

Werner Hilbers schöpferische Energie hielt auch in seinen letzten Jahren an. Trotz Krankheit war es ihm vergönnt, bis zuletzt weiterzuarbeiten – erst eine Stunde vor seinem Tod legte er den Stift aus der Hand. Im Todesjahr entstanden viele Zeichnungen mit Farb- und Filzstiften und Kugelschreiber. Es scheint, er benutzte alles, was ihm unter die Hände kam. Diese späten Arbeiten zeichnen sich aus durch Leichtigkeit und helle, fröhliche Farben. Daneben gibt es mit feinem Strich gezogene Zeichnungen in Schwarzweiß. Vielen ist etwas Schwebendes eigen, Personen und Tiere fliegen oder tanzen durch den Raum, körperlos, schwerelos. Ein Anklang an sein Relief *La joie de vivre*, nur bereits transzendiert, nicht mehr von dieser Welt; ein Reigen der Seligen, Mensch und Tier friedlich miteinander vereint.

(Werner Hilber-Stiftung Hrsg; Werner Hilber, 2000)